

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate

werden für die Spalte über deren Raum mit 1/4 Sp. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Fernschreibern und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Montagp. 12. Br. Ulrichstr. 47.

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgebühren. Monats-Abonnem. 6/3 Sgr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Hensel in Halle.

(Zehnter Jahrgang.)

Nr. 183.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 7. August

1873.

## Die österreichischen Silbergulden.

Ueber die jetzt herrschende Geldnoth sind vielfach noch die irrigen Ansichten verbreitet. Man hat im Publikum noch nicht allgemein das Verständnis gewonnen, daß wir die theilweise Entwertung der Guldenstücke, welche so vielen Geschäftleuten und Arbeitern großen Schaden zufügt, lediglich den gewöhnlichen Speculanten zu verdanken haben, welche die Einführung der Goldwährung und den dadurch mit Nothwendigkeit herbeigeführten Fall des Silberwerthes bemerkt, unser Land mit Silbergulden überflutheten, die sie zum vollen Werthe ausgaben, während sie dieselben zu einem niedrigeren Preise abgaben, während sie ihnen eingelieferten Roh-Silber haben prägen lassen. Eine klare Darstellung der Ursachen des jetzigen Nothstandes finden wir in einer isoenen und klaren Bestimmung des Werthes der Kaufmannschaft in Dresden, welche wir, wie folgt, wiedergeben.

Die nach den Urtheile aller Sachverständigen im Interesse unseres Nationalwohlstandes gebotene Einführung der Goldwährung in Deutschland hat ein derartiges Sinken des Silberwerthes zur Folge gehabt, daß das Pfund feinen Silbers, welches früher 30 Thlr. werth war, jetzt nur noch etwa 28 1/2 Thlr. werth ist. Unser Thaler (der, nebenbei bemerkt, 14 1/2 Loth gewicht ist, d. h. zur Erreichung der nächsten Härte über 100 Pfund feinen Silbers noch 1/20 Pfund Legirungszusatz bedarf, so daß 30 Thlr. nicht 1 Pfund, sondern 1 1/2 Pfund wiegen), ist daher nur noch 28 Sgr. 6 Pf. werth. Dem entsprechend ist der wirkliche Werth des österreichischen Guldens, gleichmäßige Ausprägung vorausgesetzt, auf etwa 19 Groschen gefallen. Während nun das Sinken des Werthes unserer deutschen Silbermünzen von Einseitigen nicht empfunden wird, weil die Regierung diese zum vollen Nennwerthe einlösen und einschmelzen, ist das natürlich bei ausländischen Silbermünzen, die nicht so eingelöst werden, namentlich dem österreichischen Gulden, nicht der Fall. Wie dieser Speculanten ungenügsamer Silber namentlich in England in großen Mengen billig angekauft haben, um es für ihre Rechnung in Oesterreich zu Gulden prägen zu lassen und mit diesen Stücken die Staaten des deutschen Reichs zu überschwemmen, so würde diese Unterdrückung gar kein Ende nehmen, wenn nicht energische Maßregeln ergriffen würden, um die fremden Silbermünzen ganz und gar als Zahlungsmittel aus dem Verkehr zu bringen. Diese Weiterführung fremder Silbermünzen würde um so gefährlicher werden, als sie das Gold aus dem Lande herausströmen und damit die vollständige Durchführung der Goldwährung hindert. Um uns aus diesem überaus schädlichen Zustande zu befreien, wird dem Vernehmen nach der Bundesrath die Ausgabe aller fremden Silbermünzen, insbesondere der österreichischen Gulden, in den nächsten Tagen gänzlich untersagen.

Die Feststellung des Course der Guldenstücke, die solche jetzt aus dem Verkehr auszuscheiden sind, ist eine im Interesse des Verkehrs liegende und gebotene Maßregel, welche, wie wir hoffen, bald im Publikum ein allgemeines Verständnis finden wird. — Gegenwärtig ist der Werth des Guldens 19 Sgr. 3 Pf.

## Telegraphische Nachrichten.

**Wien, 5. Aug.** Der Marineminister hat den Commandanten des Panzergeschwaders angewiesen, einige Kriegsschiffe nach den spanischen Gewässern zu entsenden. Das betreffende Geschwader wird dem Vernehmen nach sich nach Cartagena begeben.

## Die Erbin.

Novelle von Ernst Frise.

(Fortsetzung.)

Nach flogen die Blide der Herren zu dem jungen Mädchen hin, das betroffen und erschrocken von Mammi's Wadens herlichem Ausfall, das Gesicht eben so roth wie fenster wundenbe, so daß Sigismund nichts weiter wahrnehmen konnte, als einen blendendweißen Hals, begrenzt von einer prächtigen Fülle blonder Haarlocken.

Ein langgezogenes schillerndes Signal, verflücht durch kurze, hell herausgeflommene Wiederholungen, zeigte jetzt an, daß das Ende ihrer Fahrt erreicht sei. Ein leises Weh schlich durch Vini's Brust — ihr Blick suchte hastig den jungen Mann, das Ideal ihrer Kinderphantasie. Er sah ruhig da — seine Seele war so kalt, wie Eis — sein Herz schlug taumelnd ruhig, wie ein Uhrwerk.

Die Reife von fünfunddreißig Minuten war resultatlos geblieben. Ob sie auch ganz ohne Einwirkung auf ihr zukünftiges Leben sein wird?

Nach eine Vorstadt, noch eine Brücke mußte passiert werden, dann ein langer Bahnhof und dann endete ein Zusammenstoß, das vom Pöbels des Schicksals über das junge Mädchen verhängt worden war.

## Drittes Kapitel.

Auf dem Bahnhof zu Weidenburg war man des Tages gewärtig, der, schon knallförmig, in einigen Minuten einkommen mußte. Verhältnismäßig wenig Vorbereitungen dazu ließen erkennen, das man genötigt war, nicht viel Passagiere mit diesem Zuge entgegen zu sehen. Weber das unumgängliche notwendig gewordene Perronpublikum zum Empfang eintreffender Bekannter und Verwandten fand sich vor, noch auch die sonst erforderliche Anzahl Droskfen. Der Wartesaal zeigte sich leer im Hintergrunde. Born, dicht an den angeworbenen Tüchern, saßen zwei Herren an verschobenen Tischen. Beide erlaubten sich augenscheinlich, nach dem laubigen Wege aus der Stadt, an der dasamisch schienen Luft und an einem süßen Seidel Bier. Der eine dieser Herren hatte sich bequem in

**Madrid, 4. August.** Nach hier eingegangenen Nachrichten hat die zu den Ausständigen übergezogene Armillee in Cadix sich wieder von neuem besetzt, die Mitglieder der dortigen revolutionären Junta verhaftet und dieselben an die in Cadix eingerückten Regierungstruppen ausgeliefert. — Das Bombardement von Valencia wurde fortgesetzt. — Granada bat sich der Regierung unterworfen. In Andalusien ist überall die Ruhe wiederhergestellt. — Die Cortes haben eine Commission zur Beratung des Antrags ernannt, ob gegen 7 von den Gerichten nachstehend gemachte Deputirte die gerichtliche Verfolgung eingeleitet werden soll.

**Fredrichshaven, 4. Aug.** Der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen ist auf der Fahrt nach Britannia so eben an Bord der Dampfboot „Grille“ vorüberpassirt. Die „Grille“ war von Sr. Maj. Panzercorvette „Ariadne“ begleitet.

## Deutsches Reich.

**Δ Berlin, 5. Aug.** Die schwierige Frage über die Stellung der auswärtigen Mächte zu der spanischen Nation ist jetzt in England und Frankreich offiziell behandelt worden. Die Ausführung der „Cor. du Versailles“, daß die französischen Schiffe sich in die Kämpfe an der spanischen Küste durchaus nicht einzumischen hätten, ist von uns bereits mitgeteilt worden, auch im englischen Parlament ist die Sache gestellt zur Sprache gekommen. Auf eine Interpellation von Bremer und Dreyer gab der auswärtige Unterstaatssecretär Vor Entferte die Erklärung an, daß der Capitän des englischen Kriegsschiffes „Bigeon“ nur insofern sich an der Unterbringung der „Bigitante“ betheiligt habe, als er bei der Unterzeichnung der vom Capitän der „Bigitante“ mit dem Commandanten der Fregate „Friedrich Carl“ abgeschlossenen Convention als Zeuge zugegen gewesen sei. Vor Entferte machte ferner die Mittheilung, daß unterm 24. v. Mts. an die englischen Marineoffiziere eine Instruction des Inhaltes abgegeben sei, die spanischen Infanterie-Kriegsschiffe nur dann als Piraten zu behandeln, wenn dieselben gegen englische Unterthanen oder deren Interessen sich feindschaftliche Handlungen sollten zu Stande kommen lassen. Die Instruction für die Marineoffiziere lautet ferner dahin, wie auf den Infanterie-Kriegsschiffen eine gemachten Gefangenen nicht an die spanische Regierung auszuliefern, so wie Beschlagnahme von Städten durch die Infanterie-Kriegsschiffe zu verhindern, bis die englischen Bewohner und ihr Eigentum in Sicherheit gebracht seien. Vor Entferte machte darauf die offizielle Anzeige, daß das englische Mittelmeer-Geschwader in Gibraltar eingetroffen sei. — Ob der „Swiffure“ am 1. d. M. bei seiner Abtheilung an der Vertheilung und Ablade der beiden spanischen Infanterie-Kriegsschiffe „Almona“ und „Victoria“ sich genau in den Grenzen dieser sehr vorsichtigen Instruktionen gehalten hat, wird erst nach dem Eingange näherer Berichte beurtheilt werden können. Jene beiden Schiffe haben beinahe America bombardirt um Geld zu erpressen und waren also nach dem Seerecht vorgelastet. — Auf den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck soll der Vandaufenthalt sehr günstig einwirken. Wie man hört, hat sich der Fürst wieder einem Theil seiner Arbeiten zugewandt. Nach der „Sp. Ztg.“ wird um die Mitte dieses Monats der Geh. Legationsrath Bucher in Wazim erwartet. Es verlautet zur Zeit noch nichts darüber, ob der Fürst noch in ein Seebad gehen wird, wovon allerdings nach Schluss der Reichstagsession die Rede war. Dagegen ist es von der beachtlichsten Wiener Zeitschrift des Fürsten ganz still geworden. Andererseits heißt es, und das ist ziemlich glaubwürdig, Fürst Bismarck werde bei

der Enthüllung des Siegesdenkmals am 2. I. Mts. in Berlin anwesend sein.

Der sechsten zum Präsidenten des Reichs-Eisenbahn-Amtes ernannte Geh. Ober-Finanzrath Scheele ist nicht ungerührt erkrankt und von den Ärzten zu seiner Stärkung schleunigst nach Baden geschickt worden.

Wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, hat, wie früher die Verwaltung der Staats-Eisenbahnen, so jetzt auch die Telegraphenverwaltung sich für die Anstellung der Frauen entschieden, und sollen vorerst 200 Damen als „Telegraphistinnen“ angestellt werden.

Wie der „Nat.-Z.“ aus Jnsda telegraphirt wird, wird sich Bismarck nicht diesem Vernehmen nach wegen der verhängten Schließung des Krakenheimars direkt an den König wenden.

Der Geh. Ober-Medicinalrath Dr. Pettenkofer aus München, der Ober-Medicinalrath Dr. Hof aus Karlsruhe und der Geheim-Medicinalrath Dr. Günther aus Dresden sind zu der vom Bundesrath einberufenen außerordentlichen Conferenz in Sachen der Cholera hier eingetroffen.

In amtlichen „Staatsz.“ für Württemberg wird aus Rosenfeld, einem Städtchen des Schwarzwaldkreises, Oberamt Sigm., vom 1. d. Juli folgendes berichtet:

Unsere Stadt ist heute wieder eine Stätte des Jammers und Entsetzens geworden, nicht durch Feuer oder Hagel, sondern durch den Tod. Es war uns auf heute die Belegung der Burg Hohenzollern, 112 Mann stark, die in ihre Garnison freudig zurückkehrten, ins Quartier ausgesetzt, zu deren freundlichem Empfang alles bereit war, aber ein tauziger Regen sollte. Denn eine Viertelstunde von hier und noch in der Stadt wurden viele von der bräunlichen Hitze ergriffen. Einige erholten sich wieder, aber auch erlagen und liegen nun, nachdem sie Morgens frühlich den Jollen verlassen, als Leichen in einem tiefen schiefen Grabe, während andere fünf noch zwischen Leben und Tod schwanden. Dem Kommandanten (d. h. dem betreffenden Capitän) kam kein Vorwurf gemacht werden, da er nach einigem Jüngling der Soldaten ihnen den Marsch auf jede Weise zu erleichtern gesucht hat.

Ein auf den 24. Aug. zu Nürnberg anberaumter Partheitag der deutschen Socialdemokraten (stena-ger Programm) wurde durch besorgsamlichen Beschluß unter-lassen.

Der einiger Zeit vertriebene sich das Gerücht, daß die japanische Regierung alle auf Staatskosten ins Ausland geschickten Studenten nach Japan zurückberufen habe, da der Unterhalt derselben sich bedeutend höher stelle, als man anfangs angenommen hätte. Wie man erfährt, bestätigt sich dies nicht. Die bisherigen Studenten sind heimbeordert worden, welche keine genügende Fortschritte in ihren Studien gemacht haben.

**Wilmshausen, 4. August.** Der Oberverwalter der Provinzialverwaltung ist von hier abgegangen, um das Commando des deutschen Geschwaders in den spanischen Gewässern, an Stelle des von dort abberufenen Capitans zur See, Werner, zu übernehmen.

**Dresden, 5. Aug.** Das letzte Bulletin aus Pilsnit meldet: Die Nacht ist gut verlaufen, der König hat den größten Theil derselben gut geschlafen, schläft sich aber trotzdem heute früh wenig gefahrt. — Das heutige „Dreder. Journ.“ bringt an seiner Spitze eine Ministerialbestimmung, nach welcher der König in Folge seiner gegenwärtigen Erkrankung den Kronprinzen zu seinem Stellvertreter bezüglich aller Regierungsgeschäfte bis auf Weiteres bestellt hat.

**München, 2. Aug.** In den kürzlich stattgehabten Verhandlungen des Ausschusses des Deutschen Sängereubundes wurden die Hauptgrundzüge des Festes, das Ende Juli oder Anfang August 1874 abgehalten werden soll, bestimmt; die Ausschüsse finden im Galopplatz statt. Zur Theilmahme

ohne alle Lieberzählung nach dem Tische jurid, eine grüßende Bewegung mit der Hand machend.

„Ja so,“ sagte der Herr am Tische, ich hatte es vergessen, daß ich die Kanzel weglassen sollte. Verzeihen Sie, Herr Rath —

„Ich merke Ihre Ironie, mein bester General-Agent,“ erwiderte der Kanzler unter wiederholten Handbewegungen; „nach unserer Lieberzählung geminnen wir Beide, wenn wir bei meinem Titel zwei Silben streichen und bei Ihrem Titel drei Silben verlesen.“

„Thorheit, Räuler — Thorheit, Gittelteil! Seine Majestät hat geruht, Sie zum Kanzler zu ernennen — Sie sind nicht mehr Kanzler und nicht weiter.“

„Und wer hat Sie zum Generalagenten ernannt, mein Bestes? Sie sich selber — als wenn das weniger Thorheit und eitel wäre!“ fiel Räuler unter überflüssigen Gesticulationen häufig ein.

„Streiten wir nicht, Rath Räuler, sondern berichten Sie der Wahrheit gemäß, was Sie per Drosche hierher gebracht,“ unterbrach ihn Benemann, der General-Agent. „Ein wichtiges Rägelchen so wie ein strahlendes Sonnenlicht durch die tausend Falteln und Kumpeln des magern Gesichtes, während Räuler seine Uhr herauszog und sich vom Stuhle der Zeit unterdrückte.“

Nach fünf Minuten — o ganz pünktlich trifft ja dieser Götterzug nicht ein,“ meinte er, näher zum Tische tretend und einen süßeren Blick nach dem Seidel Benemann's werfend.

„Trinken Sie nur mal, lieber,“ sprach dieser Herr gutmüthig und reichte ihm den Krug, „sind wir doch an ein und derselben Quelle groß gezogen.“

„Ja wohl, ja wohl,“ entgegnete Räuler vergnügt, „das heißt, im Drosche des Landraths Rindor in Derscheid — eine ganz gute Quelle — ich lernte Sie noch gründlich an, bevor ich meinen Schreiberpenschen dort mit meiner höchsten Stelle in der Kanzel des Kreisgerichts verkaufte. Man lernt nach in Rindor's Drosche — nicht?“

„Freilich, denn der Landrath versteht es, sein Droschepersonal einzusetzen, damit er nicht allzuviel zu thun hat.“

(Fortf. folgt.)







Gr. Ulrichsstr. 1. Gr. Ulrichsstr. 1.

# Großer Ausverkauf

des aus der **Gundermann'schen Concursmasse** berrührenden **Manufacturwaaren-Lagers** zu **Toppreisen**. Das Lager besteht aus **Reiderstoffen** in allen Farben und Qualitäten, sojann auch gemixten **Song-Chales, Lama- und Belour-Lüchern, Leinwand, Bettzeugen, Möbelstoffen, Teppichen, Deckenzeugen, Flanell**, ferner noch aus **Zaquettes, Paletots** und noch verschiedenen andern Artikeln und soll, um so schnell als möglich damit zu räumen, zu gerichit. **Toppreisen** ausverkauft werden.

Der Ausverkauf wird im Geschäftlocal **grosse Ulrichsstrasse Nr. 1** im Hause des Herrn **Hampke** von früh 8 bis Abends 7 Uhr fortgesetzt.

**Defferr. Gulden** werden stets für **20 Sgr.** angenommen.

**Rips-Pipoué** in prächtvoller Qualität, **Stickerereien** in sehr reichhaltiger Auswahl, **weisse Unterröcke** einfache, sowie höchst elegante empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Bernhard Sommer,** Leinen- und Wäsche-Handlung, gr. Ulrichsstrasse 17.

Wir empfehlen **Gummi-Regenmäntel** bester Qualität in verschiedenen Stoffen.

**Eulner & Lorenz,** Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Ich habe mich hier als **pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer** niedergelassen und wohne im Hause der Frau Dr. Mehlhoss, Sprochstunden von 7-9 Uhr. Riestedt, im August 1873.

**P. P.**

Mit dem heutigen Tage verlegte meine **Delicatess- und Fisch-Handlung** von Markt Nr. 15 nach

**Bärgasse Nr. 10 (am Markt)**

und bitte, das bisherige bewiesene so reichliche Vertrauen auch auf das neue Local übertragen zu wollen.

**Neue Holl. Heringe, neue Isländer Heringe (Nischend fett), Strals. Bratheringe, Aal in Gelee, Russ. Sardinien, Prima Schweizerkäse, fetter Limburger Käse** empfiehlt **G. Friedrich,** Bärgasse 10 am Markt.

## Fourniere

und geschweifte Gesimse aller Holzarten sind stets vorräthig in der Fournierschneide-Anstalt von

**Chr. Berghaus, Halle a/S.**

**37. Leipzigerstrasse 37.** Oesterreichische Gulden werden bei Einkäufen voll angenommen. **Eduard Keller, Seipzigerstr. 37.**

**Suum cuique! Den Gulden in Ehren!** Bei Entnahme von Baaren nehme ich den Gulden nicht nur für voll an, sondern noch eine Kleinigkeit über 20 Sgr. **D. Kurzweg, Schmeerstraße 14. 14. 14.**

**Neue Grabenschonien** in allen gangbaren Profilen und **alte Eisenbahnschonien** zu Bauzwecken in ganzen u. geschnittenen Längen offerirt bedeutend billiger als bisher **Ferdinand Korte** in Halle a. S.

**Die Versähen-Weizenfeller Braunkohlen-Niederlage Königstraße 20** empfiehlt **Dampfpresssteine, Oberröbinger Briquetts, Böhmische Patentkohle** und **Zwickauer Steinkohlen franco Sand** zu den billigen Preisen. **Carl Martini.** Beste Qualität **Preßkohlensteine** (gr. Format) liefert in Fuhren und Contros **Wilh. Weise, Eintragsstraße 6.**

## Guts-Verkauf.

Donnerstag, den 2. August cr.

Vormittags 10 Uhr

soll das Gut des verstorbenen **Franz Stammermann** in Balgstädt bei Freiburg a. N. mit lebendem und todem Inventar, 112 Morgen Areal mit voller Ernte im „Zehll'schen Gasthofe“ unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Hälfte des Kaufpreises kann zur ersten Hypothek stehen bleiben. Balgstädt bei Freiburg a. N., den 4. August 1873. **Kühlemann & Fröhlich.**

**Lüchtige Eisendreher** und **gute Maschinen-schlosser** finden sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Billeter, Geistthor Nr. 17.**

**Erbschaft.** Die mehrfach beehrte **Auguste Christiane Raumann** gen. **Wacker** von Halle, welche dringend verdrächig ist, am 31. Juli d. 3. zu Grondort ihrem Dienstherrn 22 **hohes** baars Geld in 1/2, 1/4 und 1/8 Stücken, sowie ein Paar schwarze Zeugstoffe und ein braunes Paar geflochten zu haben, wird der Willkür der Behörden empfohlen und im Betretungsfalle um deren Mitlieferung an das hiesige Königl. Kreisgericht gebeten. Halle, den 5. August 1873.

**Der Staatsanwalt.** Signalement. Alter: 15 Jahre, Größe: 1m 47 cm, Statur: schlank, Haar: blond, Augen: blaugrün, Gesichtsförm: oval, besondere Kennzeichen: zwei kleine Leberflecke auf der linken Wangen.

**Auction.** Wegen Aufgabe des Fuhrwerks **Verkauf ich Sonnabend den 8. August, Vormittags 9 Uhr** meine 4, in schweren Zug geröthnte, folgende Pferde: 1 hellbr. 8jähr. Wallach, 1 schwarzbr. 8jähr. Wallach, 1 hellbr. 8jähr. frommenhengst, 1 Schimmel, 13jähriger Wallach, sowie 2 Stück noch gute, 2phänigie, schmale Wagen. **F. Jordan.**

**Auction.** Freitag, den 8. August und folgende Tage, jedesmal **Vorm. 10 Uhr bis Ab. 6 Uhr** verleihere ich **gr. Ulrichsstraße 18** eine **Partielle Zapißerie-Baaren**, als: angelegene gr. u. n. mehrerlei **Spezial, Nidertischen, Eichen, Schöne Gartenmöbel** u. s. w. mit den nöthigen Zubehören; **nebst einem hohen bunfarbiger Rouleaux.** **J. H. Brandt,** Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Ein **Saus** mit gr. Hof u. n. Garten für 10,000 **hohes** mit 3-4000 **hohes** Anzahlung zu verkaufen. **Wo?** fragen die Exp. d. Bg. (Unterhrl. verleben) [27].

Mit 2000 **hohes** Anzahlung wird ein Haus zu kaufen gesucht unter M. 2409 bei **V. Ward & Cie.**

Ein **Saus** in Halle mit Vaden, gute Lage, worin ein sehr rentables Materialgeschäft seit einer langen Reihe von Jahren betrieben wird, ist mit 3000 **hohes** Anzahlung zu verkaufen durch **Geuner, Kargerplan 4.**

Ein Haus in einem großen Dorfe, 1 1/2 Etage von Halle, mit gr. Hof, Garten, Stallung, Scheun, Keller, Brunnen, an der Straße gelegen, umgeben von Obst- und Giegeleien und Zäbrten, für einen Fleischer passend, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten durch **Geuner, Kargerplan 4.**

Eine Bauffelle in Halle von ca. 3/4 M., (7000 **hohes**), ist mit 2000 **hohes** Anzahlung, Restkaufpreis fünf Jahr unänderbar, zu verkaufen durch **Geuner, Kargerplan 4.**

Mein auf dem Rieche hier unter Nr. 54 belegenes Wohnhaus mit 6 Zimmern u. Stallung und ca. 8 Morgen Feld bin ich Willens aus freier Hand sobald als möglich zu verkaufen und können Käufer jederzeit mit mir in Unterhandlung treten. **Lauda, a/N.**

**H. Zeisse.** 5-6000 **hohes** auf gute Hypothek gesucht. Gefällige Antworten unter A. C. in der Exp. d. Bg. erbeten.

Werbte **Röhmrädchen** auf Herrschaft gesucht gr. **Kauststr. 26, 2 Tr.**

**Haus- und Material-Geschäftsverkauf in Merseburg.** Ich beabsichtige das mir zugehörige in hiesiger Burghstraße belegene Haus, worinnen seit vielen Jahren **Material-Geschäft** betrieben worden ist, welches sich aber seiner guten Lage und seiner vorzüglichen Keller wegen, auch zu jedem andern Geschäft eignet, unter ganz günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Merseburg, Heinrich Schultze, „zur Post.“**

Hals. Druck und Verlag von Otto Sengel.

**Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.** Am 1. d. M. sind im Halle-Gottbus-Eschleichen Verbanntarif via Cottbus-Guben resp. Sorau die Höhe von Halle nach Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Breiten-Schweidnitz-Freiburger, Ober-Schlesischen und Rechte Ober-Unter-Gubener Eisenbahn ermäßigt worden. Näheres ist bei unserer Expedition Halle zu erfahren. **Berlin, am 5. August 1873.**

**Die Direction.** Ein junger Mensch wird zu leichter Arbeit bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres in den Exp. d. Bg. [29]. Ein Fischer findet dauernd u. gute Arbeit **Schmeerstr. 17.** In der Nähe zu Döllnisch finden einige **Jugendarbeiter** sof. Beschäftig.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen **Marktbester. Ernst Ochse,** Leipzig, Nr. 97.

**Walergehilfen** sucht **Landmann, Steinstraße 46.** Ein Fischer wird an Kreis- resp. Bändergeheim zu engagieren gesucht **Mühlberg 4.**

**Zwei Barbier-Geschäften** und einen **Rehring** nimmt an **R. Fuhrner, gr. Steinstr. 61.** **Manngesellen** gesucht **Lude, Jinks Garten 3.**

**Lehrlings-Gesuch.** Für mein **Drucken u. Farbenwären-Geschäft** en detail suche ich zum 1. October einen **Lehrling** ohne Vergehrt bei freier Wohnung und Kost im Hause.

**Albert Schlüter** in Halle a/S., große Steinstraße Nr. 6. Ein junger Mann mit guter Schulbildung in ein hiesiges **Fabrik-Gesellschaft** als **Lehrling** sofort oder bis October gesucht. Zu erfragen in den Expeditionen d. Bg. [28].

Eine **mildebräute Witwe**, die 3-4 Monate gefüllt hat, wird sofort bei **hohem Gehalt** gesucht durch **Frau Binneweiss.**

Ein älterer Herr sucht ein Mädchen von 15-17 Jahren, bei folgender Behandlung, zur Führung einer kleinen feinen **Wirtschaft** und kann **Lehrzeit** sofort gegeben. **Einmal Schulbildung** wäre erwünscht.

Nähere Auskunft ertheilt **Frau Emma König** in Halle a/S., **Freudenplan** von früh 8-10 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr.

Gedächte **Wesendärinnen**, so wie auch Mädchen, welche **selbst** lernen wollen, sucht **Marie Schulz,** Werdergasse 2, 1 Tr.

Auf **hohen geübte Mädchen** sucht **gr. Sandberg 14.** Eine **Aufwartung** für ein ganzes Tag wird sofort gesucht. Zu erfragen in den Expeditionen d. Bg. [20].

Der mittlere Laden in meinem gr. Steinstrasse 12 belegenen Hause ist sofort mit oder ohne Wohnung zu vermietthet und 1. October zu beziehen **E. B. Achilles.**

Eine **meublirte Stube** für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten **Merseburger Gasse 20.**

Für einen einzelnen älteren Herren wird zum 1. Oct. cr. ein freundliches, unmobilitates Logis von pp. 1 St., 2 K. und **Badezimmer** zu mieten gesucht. **Wor.** sind in der **Annoucen-Expedition** von **Rudolph Mosse, Halle a/S., gr. Berlin 11** niederzulegen.

Eine  **junge Dame** findet in einem unabhängigen Hause zum 1. Oct. eine Wohnung im Preise von 20-30 **hohes** **hohes**. **Dawriggasse 6.**

**Neue Donnerstag bis Sonnabend Abend** liefern **große Land-schweine** zum Verkauf im **goldenen Pfug** in Halle. **Rolle, Alleben.** **250 Stk. volljährige Weibehammel** stehen zum Verkauf bei **Kohl** in **Saxendorf.**

**Neue Vollerhinge** empfiehlt **C. F. Jentzsch,** Neumarkt. Englische **Schmiedeussskohle, Westphäl. Schmiedekohle, Englischen Schmelzcoak, Westph. gew. Schmelzcoak, Zwick. gew. Wärfelkohle, Zwick. gew. Pechknorpelkohle, Holzkohle** in vorzüglichster Qualität und billigsten Preisen empfehlen **Klinkhardt & Schreiber** Neue Promenade 12.

**Zur Erndte** gute lange **Stroh- u. Schiffstiele** billigst bei **Friedrich Müller** in **Ufen a/Elbe.** Seine seit 35 Jahren als beste anerkannt **Seid. Müller-Gaze** (Beuteltuch) empfiehlt **Wilhelm Landwehr** in Berlin. **Alleineriger Fabrikant** in **Deutschland.**

**Getragene Kleidungsstücke, gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche** u. s. w. laufe ich fortwährend zu höchsten Preisen. **Gedachte Herrschaften** werden gebeten um **Jeherung** gefälliger **Adressen.** **F. Fischer,** Halle, **Mühlgraben 6** (vis-a-vis Jodel's Bad).

**Feine Fracks** **F. Fischer.** Ein gut erhaltenes **Pianoforte** (Mahagoni) steht billig zu verkaufen **Evangelische 9.**

**Mehrere Sopha** sind zu verkaufen **Fließberggasse 8.** **Dauerhafte Sopha** verl. **Geiststraße 24.**

8 Stück **fenster**, noch nicht gebraucht, **nobel** und **dauerhaft** gearbeitet, 3 1/2, 3' und 3' **hohes**, und 1 **Photographie-Schaukasten** sind billig zu verkaufen **Mühlberg 4.**

**Sägepläne** von **hartem Holz** vorräthig **Mühlberg 4.** Ein großer **Handwagen** nebst **Jugband** steht billig zu verkaufen in **Dieblichheim, Brunnenstraße 5.**

**Kunst-Arena in Halle auf dem Hopfplatz.** Heute **Donnerstag** den 7. August 1873 **Große außerordentliche Extra-Vorstellung** der **Gymnastik-Gesellschaft** des Herrn **S. Michels.**

Mit **vollständig** neuem Programm und **neuen Kostümen.** **Rosfingung** 7 Uhr, **Anfang 8 Uhr.** **Alles Nähere** die **Tageszettel.** Zu **jahrlichem** Besuch **habel** ergebent ein **H. Michels.**

Morgen **Freitag** große **Vorstellung.** **Berliner Weißbiersalon** Heute **Donnerstag** **Abend 6 Uhr** **fr. Speckfäden.**

**Wahlverein** der **vereinigten liberalen Partei** in **Halle und Umgegend.** **Donnerstag** den 7. August **Abend 8 Uhr** im **Neumarkt-Schießgraben** **Ordentliche Monatsversammlung.**

**Lagerordnung:** **Beiprächung** der **Wahlangelegenheiten** und **Mittheilung** über die **Generalversammlung** der **Gesellschaft** für **Verbreitung** von **Vollbüchern.**

Am **Abend** vor der **Jahresversammlung** des **fächlichen Stenographen-Vereins** am **Sonnabend** den 9. August, **Abend 8 Uhr,** wird hier im **Neumarkt-Schießgraben** (Henz 40) ein **Vortrag** über **Stenographie** gehalten werden, wozu alle **Freunde** der **Stenographie** hiermit **freundlichst** eingeladen werden.

**Sonntag** den 10. d. M. **Verein für rationale Wissenschaft** in **Dölbedorf**, **Anmeldeung** zur **Vermählung** der **Wanderer-Vermählung** vom 16.-19. September. **Eisfeldt.**

Zum **Gebrüderstage** unseres **lieben** Dr. **Robert W.** gratuliren herzlich **fammlische** Mitglieder des „**Lit.**“

**An Robert W. . . oh!** **Unzähligen Glückwünsche** zu **Ihren** **heutigen** **Gebrüderstage.** **A. Sch. Dr. Sch.** Ich nehme die **Beileidigung** gegen den **Gedarmen Herrn Strumpf** hiermit zu **rück.** **A. Kubndt.**